



Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Russistik 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Erstfach	6
BM_AGK_R - Basismodul Akademische Grundkompetenzen für Russistinnen und Russisten	6
105230 U - Neues aus Russland (Fachsprache Medien)	6
105231 U - Kamera läuft! Russisch durch Lernvideos	6
105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung	6
105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS	7
BM_E_LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft / Russistik	7
105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2	7
BM_E_SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft / Russistik	8
105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2	8
BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch	8
105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung	8
105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS	8
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	9
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	9
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	10
BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur	11
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	11
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	12
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	13
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	14
BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch	14
106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I	14
106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I	15
106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)	15
106814 U - Russisch Phonetik	15
BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch	16
106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II	16
106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II	16
106788 U - Russisch Grammatik II	16
BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch	17
105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA	17
105390 S - Digitale Slavistik	17
VM_LK_R - Vertiefungsmodul Russische Literatur und Kultur	18
105238 S - Kann Literatur die Wahrheit sagen? Die dokumentarische Prosa von Svetlana Aleksievic	18
105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen	18
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	19
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	20
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	21

105400 S - Melodie des Scheiterns: Die politische Transformation Russlands in der Musik	21
108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe	22
AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur	23
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	23
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	23
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	24
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	25
108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe	25
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	26
AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch	27
105229 U - Kommunikationskurs 3	27
106782 U - Russisch Übersetzen	28
AM_SW_R - Aufbaumodul Sprachwissenschaft Russisch	28
105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA	28
105390 S - Digitale Slavistik	29
Zweifach.....	29
BM_E_LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft / Russistik	29
105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2	29
BM_E_SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft / Russistik	30
105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2	30
BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch	30
105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung	30
105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS	30
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	31
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	31
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	32
BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur	33
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	33
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	34
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	35
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	36
BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch	36
106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I	36
106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I	37
106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)	37
106814 U - Russisch Phonetik	37
BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch	38
106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II	38
106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II	38
106788 U - Russisch Grammatik II	38
BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch	39
105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA	39
105390 S - Digitale Slavistik	39
AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur	40
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	40

Inhaltsverzeichnis

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	41
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	41
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	42
108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe	43
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	43
AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch	44
105229 U - Kommunikationskurs 3	44
106782 U - Russisch Übersetzen	45
Glossar	46

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

BM_AGK_R - Basismodul Akademische Grundkompetenzen für Russistinnen und Russisten

105230 U - Neues aus Russland (Fachsprache Medien)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Natalia Ermakova

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit russischsprachigem Hintergrund und Russisch-als-Fremdsprache-Lernende, die das Russische auf dem Niveau C1 bereits beherrschen.

In diesem Kurs wird auf Basis von authentischen Presstexten aus Russland über verschiedene Seiten unseres Lebens diskutiert. Hinzu kommen gezielte Grammatik-, Lexik-, Übersetzungs- und Schreibübungen in Bezug auf die Sprache der Medien.

Leistungsnachweis

drei schriftliche Ausarbeitungen im Laufe des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282221 - Kulturkompetenz (aus dem sprachpraktischen Bereich getrennt für Studierende mit und ohne russischsprachigen Hintergrund) (unbenotet)

105231 U - Kamera läuft! Russisch durch Lernvideos

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	10.04.2024	Natalia Ermakova

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit russischsprachigem Hintergrund und Russisch-als-Fremdsprache-Lernende, die das Russische mindestens auf dem Niveau B2 beherrschen. Er ist in erster Linie den Master Lehramt-Studierenden empfohlen.

In dieser sprachpraktischen Lehrveranstaltung werden zunächst die mündlichen Kompetenzen (Hörsehverstehen und Sprechen) anhand zahlreicher Lernvideos zu sprachlichen, landeskundlichen und kulturgeschichtlichen Themen gestärkt und ausgebaut. Im zweiten Teil des Semesters widmen wir uns der Konzeption und Erstellung eigener Lernvideos. Dabei werden die schriftlichen (Textproduktion) und die mündlichen Kenntnisse in einem Bündel mit didaktischen und technischen Kompetenzen aktiv eingesetzt und weiterentwickelt.

Leistungsnachweis

Präsentation eines zweisprachigen Lernvideoszenarios (inkl. Aufgaben für ML-Studierende und Glossar für Studierende anderer Fachrichtungen)

Präsentation eigenes Lernvideos und anschließende gemeinsame Reflexion

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282221 - Kulturkompetenz (aus dem sprachpraktischen Bereich getrennt für Studierende mit und ohne russischsprachigen Hintergrund) (unbenotet)

105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	08.04.2024	Dr. phil. Malgorzata Tempel

Kommentar

Das Tutorium richtet sich an Bachelorstudierende in verschiedenen Studiengängen und kann wahlobligatorisch für unterschiedliche Module gewählt werden. Obligatorisch ist es innerhalb des Moduls Akademische Grundkompetenzen für Studierende im Studiengang Polonistik und Russistik (1. Fach) sowie im Studiengang Angewandte Kultur- und Translationsstudien. In dem Tutorium werden Präsentationstechniken sowie rhetorische Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt und entwickelt. Den Schwerpunkt bilden die Planung von Referaten und der Vortrag sowie das Moderieren von Diskussionen über wissenschaftliche Positionen.

Leistungsnachweis

- 1 Präsentation (15 Minuten)
- 1 Präsentation mit anschließender Diskussionsleitung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282213 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung (unbenotet)

105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar

Das Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben" vermittelt grundlegende Methoden, Arbeitsweisen und Standards, die den Kriterien der Wissenschaftlichkeit entsprechen und zum akademischen Handwerk gehören. Es sind vor allem Kompetenzen im Bereich der Literaturrecherche, Lese- und Schreibstrategien, Methoden der Analyse von Primär- und Sekundärliteratur, sowie die Fähigkeit die Ergebnisse eigener Arbeit in angemessener - mündlicher wie schriftlicher - Form zu präsentieren. Das Tutorium wird von Herrn Alexander Sywasch, BA, durchgeführt.

Leistungsnachweis

- 1 Bibliographie, 1 Thesenpapier, 1 Zitationsaufgabe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 282212 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (benotet)

BM_E_LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft / Russistik

105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Der Begriff „Kulturwissenschaft“ steht in einem weiten Sinn für einen fächerübergreifenden Bezugsrahmen, der das Spektrum der traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen integrieren soll. In einem engeren Sinn steht der Begriff für ein Teilgebiet innerhalb der Philologien, schließlich auch als Benennungsalternative für das Fach Volkskunde bzw. Europäische Ethnologie. Das Schlagwort von der Interdisziplinarität leitet diesen „cultural turn“ ein, der nach dem „linguistic turn“ der 1960er Jahre eine Neuorientierung innerhalb des Fächerkanons der „humanities“ umschreibt. Dabei ist von „Kultursoziologie“ (1992 gegründete Zeitschrift) bis zu „KulturPoetik“ (2001 gegründete Zeitschrift) eine Vielzahl von Disziplinen an der wissenschaftstheoretischen und -historischen Debatte beteiligt, die in den vergangenen dreißig Jahren zur mindestens teilweisen Etablierung von „Kulturwissenschaft“ als Studien(teil)fach geführt hat. Entsprechend heterogen sind die Vorstellungen von Generalisten wie Spezialisten über Inhalt und Ziele einer Wissenschaft von der Kultur. Die Einführung gliedert sich in die dominanten Themenbereiche wie beispielsweise Kultur und Raum, Kultur und Macht, Kultur und Zeit sowie Kultur und Zeichen.

Einführende Literatur:

Die gesamte Literatur ist auf Moodle eingestellt.

Leistungsnachweis	
Klausur (benotet) 90 Minuten	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	280113 - Einführung in die Kulturwissenschaft (benotet)
PNL	281511 - Einführung in die Literaturwissenschaft (unbenotet)

BM_E_SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft / Russistik

105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	12.04.2024	Dr. Kirill Kozhanov

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Begriffe der Sprachwissenschaft zu behandeln.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgabe, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	281611 - Einführung in die Sprachwissenschaft (unbenotet)
PL	281612 - Einführung in die Grundbegriffe der russischen Grammatik (Phonetik/Phonologie, Morpho(no)logie und Wortbildung) (benotet)

BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch

105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	08.04.2024	Dr. phil. Malgorzata Tempel

Kommentar

Das Tutorium richtet sich an Bachelorstudierende in verschiedenen Studiengängen und kann wahlobligatorisch für unterschiedliche Module gewählt werden. Obligatorisch ist es innerhalb des Moduls Akademische Grundkompetenzen für Studierende im Studiengang Polonistik und Russistik (1. Fach) sowie im Studiengang Angewandte Kultur- und Translationsstudien. In dem Tutorium werden Präsentationstechniken sowie rhetorische Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt und entwickelt. Den Schwerpunkt bilden die Planung von Referaten und der Vortrag sowie das Moderieren von Diskussionen über wissenschaftliche Positionen.

Leistungsnachweis

- 1 Präsentation (15 Minuten)
- 1 Präsentation mit anschließender Diskussionsleitung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)
-----	---

105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar
Das Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben" vermittelt grundlegende Methoden, Arbeitsweisen und Standards, die den Kriterien der Wissenschaftlichkeit entsprechen und zum akademischen Handwerk gehören. Es sind vor allem Kompetenzen im Bereich der Literaturrecherche, Lese- und Schreibstrategien, Methoden der Analyse von Primär- und Sekundärliteratur, sowie die Fähigkeit die Ergebnisse eigener Arbeit in angemessener - mündlicher wie schriftlicher - Form zu präsentieren. Das Tutorium wird von Herrn Alexander Sywasch, BA, durchgeführt.
Leistungsnachweis
1 Bibliographie, 1 Thesenpapier, 1 Zitationsaufgabe
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar
<p>Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslavischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj" (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita" von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki" (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary" gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " <i>Chervona Ruta</i> " in der Ukraine. <i>Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiere. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.</i> Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.</p> <p><i>Literatur</i> Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellenhelden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.</p> <p>Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.</p> <p>Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.</p> <p>Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.</p>
Leistungsnachweis
3 LP Referat: 15 Minuten StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1) Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki* -Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslawischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarusischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiere. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 281711 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur	
Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu	
Leistungsnachweis	
1 Referat mit Handout (20 Minuten)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281711 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur	
Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.	
Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Köln 2008.	
Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.	
Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.	
Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.	
Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.	
Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.	
Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.	
Leistungsnachweis	
1 Referat (ca. 20 Min.)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281711 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LGBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281711 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch**106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20613 - Schriftlicher Ausdruck I (benotet)

106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20614 - Mündlicher Ausdruck I (benotet)

106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	16.04.2024	Elena Vladimirova

Kommentar

Dieser Kurs vermittelt sprachpraktische Grundkenntnisse der Morphologie der russischen Sprache, gibt Anregungen zur selbständigen Arbeit an der Erweiterung der systemischen Grammatikkenntnisse und hält viele Übungen mit Selbstkontrolle zur Festigung der erworbenen Kenntnisse vor.

Kontinuierliches Arbeiten in diesem Kurs wird dringend empfohlen, da Sie die grammatischen Kenntnisse in den Kursen Mündlicher und Schriftlicher Ausdruck anwenden müssen.

Voraussetzung

Russischkenntnisse auf dem Niveau A2+ werden empfohlen.

Literatur

Das Material wird lehrveranstaltungsbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme am Kurs; Teilnahme an der Leistungsüberprüfung während des Semesters, Kursabschlussstest

Bemerkung

Bitte beachten Sie, dass der Kurs am 16.04.2024 startet.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015)

Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20612 - Praktische Grammatik I (unbenotet)

106814 U - Russisch Phonetik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	09:00 - 10:00	wöch.	1.19.2.26	08.04.2024	Marina Karnakova-Gavrikova

Kommentar

Konfrontativ zum Deutschen wird die Bildung schwieriger russischer Laute bewusstgemacht und es werden grundlegende Kenntnisse zu relevanten lautlichen Erscheinungen des Vokalismus und Konsonantismus wie Reduktion, Palatalisierung und Assimilation vermittelt. Auf der Grundlage des angeeigneten Wissens werden die Studierenden befähigt, vor allem im gelenkten Selbststudium eine annähernd normgerechte Aussprache und Intonation zu erwerben.

Das Lehrmaterial wird in einem Moodlekurs bereitgestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs; erfolgreicher Abschluss von 80% der Aufgaben und Übungen des Kurses

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20611 - Phonetik (unbenotet)

BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch

106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.2.26	11.04.2024	Natalia Portniagina

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20713 - Mündlicher Ausdruck II (benotet)

106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	11.04.2024	Natalia Portniagina

Kommentar

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses "Schriftlicher Ausdruck I" und ist für Studierende der Studiengänge Bachelor Russistik (Prüfungsversion WiSe 2013/2014) und Russisch Lehramt (Prüfungsversion WiSe 2014/15) bestimmt.

Literatur

Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

benotete Kursabschlussprüfung (bestehend aus Teilen "Schreiben" und "Leseverstehen")

Bemerkung

Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den Moodle-Kurs aufgenommen und über diesen informiert. Bitte lesen Sie Ihre Mails regelmäßig.

In der ersten Lehrveranstaltung werden alle organisatorischen Fragen geklärt, daher ist die Anwesenheit in dieser obligatorisch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20712 - Schriftlicher Ausdruck II (benotet)

106788 U - Russisch Grammatik II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	11.04.2024	Elena Vladimirova

Kommentar

Im Rahmen dieses Kurses beschäftigen sich die Studierenden mit sprachlichen Einheiten, die unmittelbar der Kommunikation dienen, und zwar mit:

- Typen, Strukturen, Bedeutungen und Funktionen von Wortfügungen und Sätzen;
- Arten der Verknüpfung von Wörtern und Wortformen zu Wortfügungen

sowie

- Arten der Verknüpfung von einfachen zu zusammengesetzten Sätzen.

Der Kurs dient damit der Vorbereitung der Studierenden auf Lehrveranstaltungen zum akademischen mündlichen und schriftlichen Diskurs und es ist daher empfehlenswert, diesen Kurs vor oder parallel mit dem Kurs *Russisch Schriftlicher Ausdruck II* zu absolvieren.

Literatur

Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Kursabschlussstest (unbenotet)

Bemerkung

Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015)

Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20711 - Praktische Grammatik II (unbenotet)

BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch

 **105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Ilja Serzant

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Phänomene der russischen Grammatik zu behandeln: Verbalaspekt und Diathese (Reflexiv, Passiv, Impersonal).

Empfohlenes Niveau: abgeschlossene Einführung 1 und Einführung 2.

Leistungsnachweis

Referat und kleiner Test am Ende des Kurses

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

 **105390 S - Digitale Slavistik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.12	12.04.2024	Dr. Maria Ovsjannikova

Kommentar

Empfohlenes Niveau: eignet sich für Studierende der Polonistik, Russistik, Linguistik-im-Kontext und Fremdsprachenlinguistik. Für Slavist*innen ist die Empfohlenes Niveau für die Teilnahme ein abgeschlossenes Seminar der Grammatik 1 sowie beider Einführungen in die Sprachwissenschaft.

Beschreibung: In diesem Seminar werden Sie mit den Arbeitsmethoden und den elektronischen Quellen – vor allem mit den Korpora der slavischen Sprachen – vertraut gemacht. Parallel dazu dient der Kurs auch als eine Einführung in die statistischen Methoden der Datenauswertung und -visualisierung mithilfe von R (<https://www.r-project.org/>) anhand des Freeware R Studio (<https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Voraussetzung

Referat und kleiner Test

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

VM_LK_R - Vertiefungsmodul Russische Literatur und Kultur

105238 S - Kann Literatur die Wahrheit sagen? Die dokumentarische Prosa von Svetlana Aleksievic							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	11.04.2024	Jakob Wunderwald

Kommentar

Die Werke der belarussischen Literaturnobelpreisträgerin Svetlana Aleksievic sind meist Collagen von Interviews. In diesen Interviews sprechen sowjetische und postsowjetische Menschen, für deren durch die Katastrophen des 20. Jahrhunderts geprägte Leben es sonst oft keine Sprache gibt: Seien es die Frauen der Roten Armee in „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“, die Afghanistanveteranen aus den „Zinkjungen“ oder die Überlebenden des Reaktorunglücks in „Tschernobyl“. Dabei stehen ihre Texte im Kontrast zu anderen, zur gleichen Zeit erschienenen Texten, in denen andere fiktionale Formen gewählt werden – und in denen ein anderer Blick zur Sprache kommt, mal heroisierend, mal tragisch, vor allem aber von einer anderen „Wahrheit“ über die beschriebenen Katastrophen ausgehend.

Das Seminar widmet sich den verschiedenen Fragen, die solche Texte aufwerfen: Warum wählt Aleksievic in der späten Sowjetunion diese Form der dokumentarischen Prosa? Was ist ihre Kritik an offiziellen Narrativen – und was sind diese Narrative? Und ist die Literatur von Aleksievic wirklich näher an der Wahrheit als andere Formen des Schreibens?

Literatur

- Astrouskaya, Tatsiana: Cultural Dissent in Soviet Belarus (1968-1988). Intelligentsia, Samizdat and Nonconformist Discourses, Wiesbaden: Harrassowitz 2019.
- Fedor, Julie et al. (Hg.): War and Memory in Russia, Ukraine and Belarus, New York: Palgrave Macmillan 2017.
- Lewis, Simon: Belarus – Alternative Visions: Nation, Memory and Cosmopolitanism, New York/London: Routledge 2019.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar

Im Seminar wenden wir uns Deportationen und Zwangsansiedlungen im zaristischen Russland (ab dem 19. Jahrhundert) und der Sowjetunion zu. Der Fokus liegt auf Deportationen von Menschengruppen, im Zuge dessen soziale oder ethnische Gruppen auf Anweisung von Oben auf gewaltsame Weise aus ihrer Heimat in weit entfernte, abgelegene Gebiete verschleppt wurden. Während die Verbannung (ssylka) in die Peripherien des Russischen Reichs von individuellen "Größen" wie bspw. die Dekabristen, Aleksandr Puskin oder Fëdor Dostoevskij als Repressionsinstrument bekannt ist, hat das Thema der Zwangsmigration von Menschengruppen bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erfahren. Dabei gibt eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Deportationen, die viele Minderheiten in Russland sowie Menschen in anderen, von Russland okkupierten Ländern erlitten haben, Aufschluss über die zaristische und sowjetische imperiale Denk- und Herrschweise, über aktuelle gewaltsame Konflikte, Erinnerungskulturen und -leerstellen im (post)sowjetischen Raum. Im Seminar werden wir uns historischen Zwangsmigrationsereignissen anhand von künstlerischen und literarischen Verarbeitungen annähern und herausarbeiten, welche literarischen Strategien in diesen Werken verfolgt werden. Wir erfragen anhand der Werke, wie diese Ereignisse innerhalb des politischen Kontextes der Zeit die Identität, Bewusstsein und die Erinnerung der betroffenen Völker und Gruppen präg(t)en. Es werden u.a. die Deportation von Polen im 19. Jahrhundert, die Deportation von Eliten in den baltischen Staaten während des 2. Weltkrieges sowie die Deportationen der inneren "Feinde" der Sowjetunion (wie z.B. die Volgadeutschen und Krimtataren) unter Stalin behandelt.

Im Seminar erarbeiten wir uns zudem Methoden der „oral history“ und führen, nach Möglichkeit, ZeitzeugInnen-Gespräche.

Literatur

Bibliografie

Finnin, Rory: Blood of Others: Stalin's Crimean Atrocity and the Poetics of Solidarity, Toronto 2022.
 Gentes, Andrew: The mass deportation of Poles to Siberia, 1863-1880, Cham 2017.
 Hautzig, Esther: The endless Steppe: Growing up in Siberia, New York 1968.
 Kalniete, Sandra: With dance shoes in Siberian snows, Riga 2006.
 Lebedev, Sergej: Gus# Fric, Moskva 2018.
 Martin, Terry: The origins of Soviet ethnic cleansing. In: Journal of Modern History 70-4 (1998), S. 813-861.
 Nekric, Aleksandr: Nakazannye narody, N#ju Jork 1978.
 Poljan, Pavel: Stalinskie deportacii. 1928 - 1953, Moskva 2004.
 Zak, Avraham: Knekht zenen mir geven, Buenos-Eyres 1956.

Leistungsnachweis

8 Lesereaktionen und ein Referat (ca. 20 min)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki*-Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur

Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, <https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu>

Leistungsnachweis

1 Referat mit Handout (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur

Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.

Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Ko#In 2008.

Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.

Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.

Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.

Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.

Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.

Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 20 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105400 S - Melodie des Scheiterns: Die politische Transformation Russlands in der Musik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Ruben Höppner, Stanislav Klimovich

Kommentar

Im Seminar wird die politische Transformation Russlands seit dem Zerfall der Sowjetunion bis zum Angriffskrieg gegen die Ukraine thematisiert. Die Analyse erfolgt an der Schnittstelle zwischen Politik- und Kulturwissenschaft, indem einerseits die Wahrnehmung der politischen Ereignisse und Veränderungen in der (Pop-)Musik untersucht wird und gleichzeitig russische Musikwerke der letzten dreißig Jahre in den Kontext des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs gesetzt werden. Die Studierenden erleben die neueste politische Geschichte des Landes und seine Gegenwart sowohl durch Expertenberichte und wissenschaftliche Artikel, als auch durch bedeutendste Werke der zeitgenössischen russischen Künstler:innen. Somit wird die gescheiterte Demokratisierung des Landes und die folgende erfolgreiche Konsolidierung eines autoritären Regimes in diesem Seminar nicht nur lesbar, sondern auch hörbar.

Leistungsnachweis

Seminar (3-4 LP): aktive Teilnahme + Referat

Modularbeit (3-4 LP): Hausarbeit, 10-15 oder 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's *Steppe*

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	09.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

According to curator and researcher Lauren Fournier, Autotheory is an umbrella-term "that has emerged to describe contemporary works of literature, art, and art writing that integrate autobiography and other explicitly subjective and embodied modes with discourses of philosophy and theory in ways that transgress genre conventions and disciplinary boundaries." By blending theory with personal narrative, autotheory allows for a deeper exploration of the complexities and nuances of various socio-cultural issues.

Additionally, autotheory can challenge existing power structures and hierarchies within the humanities by elevating marginalized voices and perspectives. By centering the experiences of those on the frontlines of research, autotheory can help to disrupt dominant narratives and offer a more inclusive and diverse understanding of humanitarianism.

In this course, students will be introduced to auto-theory not only through methodological texts, but directly through a text created by this method. During the course students will read and discuss only one novel *Steppe* written by contemporary Russian queer writer Oksana Vasyakina. We will analyse the literary work as a source and theoretical work at the same time.

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

As a final assignment, students will be asked to write a short essay (3000 words) combining self-reflection and autotheory to present an analysis of their own past or present.

The course will be held completely in Russian; it will use Russian-language sources as reading selections. Beyond developing perspectives and expertise in critical analysis, students will practice and advance their conversational Russian language skills. To be admitted to the course, students will need to demonstrate language proficiency at the level of C1 or higher.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules):
short essay (3.000 words)

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 ECTS short essay (3.000 words)
Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 282011 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 282021 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslawischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der *poslost'*. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Wrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der „Lolita“-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit „*Chervona Ruta*“ in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiert. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebelle Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
Referat: 15 Minuten
StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki*-Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur

Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, <https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu>

Leistungsnachweis

1 Referat mit Handout (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur

Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.

Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Ko#ln 2008.

Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.

Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.

Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.

Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.

Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.

Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 20 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	09.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

According to curator and researcher Lauren Fournier, Autotheory is an umbrella-term "that has emerged to describe contemporary works of literature, art, and art writing that integrate autobiography and other explicitly subjective and embodied modes with discourses of philosophy and theory in ways that transgress genre conventions and disciplinary boundaries." By blending theory with personal narrative, autotheory allows for a deeper exploration of the complexities and nuances of various socio-cultural issues.

Additionally, autotheory can challenge existing power structures and hierarchies within the humanities by elevating marginalized voices and perspectives. By centering the experiences of those on the frontlines of research, autotheory can help to disrupt dominant narratives and offer a more inclusive and diverse understanding of humanitarianism.

In this course, students will be introduced to auto-theory not only through methodological texts, but directly through a text created by this method. During the course students will read and discuss only one novel *Steppe* written by contemporary Russian queer writer Oksana Vasyakina. We will analyse the literary work as a source and theoretical work at the same time.

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

As a final assignment, students will be asked to write a short essay (3000 words) combining self-reflection and autotheory to present an analysis of their own past or present.

The course will be held completely in Russian; it will use Russian-language sources as reading selections. Beyond developing perspectives and expertise in critical analysis, students will practice and advance their conversational Russian language skills. To be admitted to the course, students will need to demonstrate language proficiency at the level of C1 or higher.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules):
short essay (3.000 words)

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 ECTS short essay (3.000 words)
Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281821 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch

105229 U - Kommunikationskurs 3

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Natalia Ermakova

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. B2 Niveau im Russischen bereits haben und ihre Sprachkenntnisse und - Kompetenzen vertiefen und auf die nächste Stufe bringen möchten. In diesem Kurs werden die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben integrativ weiterentwickelt. Der Fokus wird dabei auf die Darstellung von Standpunkten in einer Diskussion gesetzt.

In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie Informationen zum Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme (min 80%)
- Präsentation (15 min)
- Essay (1 Seite)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20812 - Komplexe Fertigkeitentwicklung (benotet)

PL 20813 - Komplexe Fertigkeitentwicklung (benotet)

106782 U - Russisch Übersetzen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.2.26	09.04.2024	Olga Holland

Kommentar

Ziel des Kurses ist die Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten im Übersetzen Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch anhand von Texten mit den thematischen Schwerpunkten Sprache und Spracherwerb, Kultur und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei der Prozess der vermittelten Kommunikation, das Phänomen der Äquivalenz sowie grundlegende Übersetzungstechniken und -verfahren. Begleitend erweitern die Studierenden ihren Wortschatz und lernen durch den kontrastiven Vergleich, bestimmte grammatische Konstruktionen zu verstehen und zu verwenden.

Voraussetzung

Es wird empfohlen, vor der Belegung des Kurses die Kurse "Schriftliche Kommunikation 2" und "Sprachstrukturen/Grammatik 2" abzuschließen.

Literatur

Das Lehrmaterial wird semesterbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; schriftliche Klausur (benotet, 90 Minuten, Teile Übersetzen RU-DE und Übersetzen DE-RU)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20811 - Übersetzen (benotet)

AM_SW_R - Aufbaumodul Sprachwissenschaft Russisch

105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Ilja Serzant

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Phänomene der russischen Grammatik zu behandeln: Verbalaspekt und Diathese (Reflexiv, Passiv, Impersonal).

Empfohlenes Niveau: abgeschlossene Einführung 1 und Einführung 2.

Leistungsnachweis							
Referat und kleiner Test am Ende des Kurses							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	282111 - Sprachwissenschaft Russisch (unbenotet)						
PNL	283411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)						
105390 S - Digitale Slavistik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.12	12.04.2024	Dr. Maria Ovsjannikova
Kommentar							
<p>Empfohlenes Niveau: eignet sich für Studierende der Polonistik, Russistik, Linguistik-im-Kontext und Fremdsprachenlinguistik. Für Slavist*innen ist die Empfohlenes Niveau für die Teilnahme ein abgeschlossenes Seminar der Grammatik 1 sowie beider Einführungen in die Sprachwissenschaft.</p> <p>Beschreibung: In diesem Seminar werden Sie mit den Arbeitsmethoden und den elektronischen Quellen – vor allem mit den Korpora der slavischen Sprachen – vertraut gemacht. Parallel dazu dient der Kurs auch als eine Einführung in die statistischen Methoden der Datenauswertung und -visualisierung mithilfe von R (https://www.r-project.org/) anhand des Freeware R Studio (https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/).</p>							
Voraussetzung							
Referat und kleiner Test							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	282111 - Sprachwissenschaft Russisch (unbenotet)						
PNL	283411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)						

Zweifach

BM_E_LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft / Russistik							
105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll
Kommentar							
<p>Der Begriff „Kulturwissenschaft“ steht in einem weiten Sinn für einen fächerübergreifenden Bezugsrahmen, der das Spektrum der traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen integrieren soll. In einem engeren Sinn steht der Begriff für ein Teilgebiet innerhalb der Philologien, schließlich auch als Benennungsalternative für das Fach Volkskunde bzw. Europäische Ethnologie. Das Schlagwort von der Interdisziplinarität leitet diesen „cultural turn“ ein, der nach dem „linguistic turn“ der 1960er Jahre eine Neuorientierung innerhalb des Fächerkanons der „humanities“ umschreibt. Dabei ist von „Kultursoziologie“ (1992 gegründete Zeitschrift) bis zu „KulturPoetik“ (2001 gegründete Zeitschrift) eine Vielzahl von Disziplinen an der wissenschaftstheoretischen und -historischen Debatte beteiligt, die in den vergangenen dreißig Jahren zur mindestens teilweisen Etablierung von „Kulturwissenschaft“ als Studien(teil)fach geführt hat. Entsprechend heterogen sind die Vorstellungen von Generalisten wie Spezialisten über Inhalt und Ziele einer Wissenschaft von der Kultur. Die Einführung gliedert sich in die dominanten Themenbereiche wie beispielsweise Kultur und Raum, Kultur und Macht, Kultur und Zeit sowie Kultur und Zeichen.</p> <p><i>Einführende Literatur:</i></p> <p>Die gesamte Literatur ist auf Moodle eingestellt.</p>							
Leistungsnachweis							
Klausur (benotet) 90 Minuten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	280113 - Einführung in die Kulturwissenschaft (benotet)						

PNL 281511 - Einführung in die Literaturwissenschaft (unbenotet)

BM_E_SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft / Russistik**105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	12.04.2024	Dr. Kirill Kozhanov

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Begriffe der Sprachwissenschaft zu behandeln.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgabe, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 281611 - Einführung in die Sprachwissenschaft (unbenotet)

PL 281612 - Einführung in die Grundbegriffe der russischen Grammatik (Phonetik/Phonologie, Morpho(no)logie und Wortbildung) (benotet)

BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch**105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	08.04.2024	Dr. phil. Malgorzata Tempel

Kommentar

Das Tutorium richtet sich an Bachelorstudierende in verschiedenen Studiengängen und kann wahlobligatorisch für unterschiedliche Module gewählt werden. Obligatorisch ist es innerhalb des Moduls Akademische Grundkompetenzen für Studierende im Studiengang Polonistik und Russistik (1. Fach) sowie im Studiengang Angewandte Kultur- und Translationsstudien. In dem Tutorium werden Präsentationstechniken sowie rhetorische Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt und entwickelt. Den Schwerpunkt bilden die Planung von Referaten und der Vortrag sowie das Moderieren von Diskussionen über wissenschaftliche Positionen.

Leistungsnachweis

1 Präsentation (15 Minuten)

1 Präsentation mit anschließender Diskussionsleitung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar

Das Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben" vermittelt grundlegende Methoden, Arbeitsweisen und Standards, die den Kriterien der Wissenschaftlichkeit entsprechen und zum akademischen Handwerk gehören. Es sind vor allem Kompetenzen im Bereich der Literaturrecherche, Lese- und Schreibstrategien, Methoden der Analyse von Primär- und Sekundärliteratur, sowie die Fähigkeit die Ergebnisse eigener Arbeit in angemessener - mündlicher wie schriftlicher - Form zu präsentieren. Das Tutorium wird von Herrn Alexander Sywasch, BA, durchgeführt.

Leistungsnachweis

1 Bibliographie, 1 Thesenpapier, 1 Zitationsaufgabe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslawischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der *poslost'*. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der „Lolita“-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit „*Chervona Ruta*“ in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiert. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
Referat: 15 Minuten
StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki* -Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslawischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiere. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur	
Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu	
Leistungsnachweis	
1 Referat mit Handout (20 Minuten)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur	
Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.	
Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Ko#In 2008.	
Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.	
Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.	
Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.	
Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.	
Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.	
Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.	
Leistungsnachweis	
1 Referat (ca. 20 Min.)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LGBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch

106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20613 - Schriftlicher Ausdruck I (benotet)

 **106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20614 - Mündlicher Ausdruck I (benotet)

 **106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	16.04.2024	Elena Vladimirova

Kommentar

Dieser Kurs vermittelt sprachpraktische Grundkenntnisse der Morphologie der russischen Sprache, gibt Anregungen zur selbständigen Arbeit an der Erweiterung der systemischen Grammatikkenntnisse und hält viele Übungen mit Selbstkontrolle zur Festigung der erworbenen Kenntnisse vor.

Kontinuierliches Arbeiten in diesem Kurs wird dringend empfohlen, da Sie die grammatischen Kenntnisse in den Kursen Mündlicher und Schriftlicher Ausdruck anwenden müssen.

Voraussetzung

Russischkenntnisse auf dem Niveau A2+ werden empfohlen.

Literatur

Das Material wird lehrveranstaltungsbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme am Kurs; Teilnahme an der Leistungsüberprüfung während des Semesters, Kursabschlussstest

Bemerkung

Bitte beachten Sie, dass der Kurs am 16.04.2024 startet.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015)

Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20612 - Praktische Grammatik I (unbenotet)

 **106814 U - Russisch Phonetik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	09:00 - 10:00	wöch.	1.19.2.26	08.04.2024	Marina Karnakova-Gavrikova

Kommentar

Konfrontativ zum Deutschen wird die Bildung schwieriger russischer Laute bewusstgemacht und es werden grundlegende Kenntnisse zu relevanten lautlichen Erscheinungen des Vokalismus und Konsonantismus wie Reduktion, Palatalisierung und Assimilation vermittelt. Auf der Grundlage des angeeigneten Wissens werden die Studierenden befähigt, vor allem im gelenkten Selbststudium eine annähernd normgerechte Aussprache und Intonation zu erwerben.

Das Lehrmaterial wird in einem Moodlekurs bereitgestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs; erfolgreicher Abschluss von 80% der Aufgaben und Übungen des Kurses

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20611 - Phonetik (unbenotet)

BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch

106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.2.26	11.04.2024	Natalia Portniagina

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20713 - Mündlicher Ausdruck II (benotet)

106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	11.04.2024	Natalia Portniagina

Kommentar

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses "Schriftlicher Ausdruck I" und ist für Studierende der Studiengänge Bachelor Russistik (Prüfungsversion WiSe 2013/2014) und Russisch Lehramt (Prüfungsversion WiSe 2014/15) bestimmt.

Literatur

Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

benotete Kursabschlussprüfung (bestehend aus Teilen "Schreiben" und "Leseverstehen")

Bemerkung

Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den Moodle-Kurs aufgenommen und über diesen informiert. Bitte lesen Sie Ihre Mails regelmäßig.

In der ersten Lehrveranstaltung werden alle organisatorischen Fragen geklärt, daher ist die Anwesenheit in dieser obligatorisch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20712 - Schriftlicher Ausdruck II (benotet)

106788 U - Russisch Grammatik II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	11.04.2024	Elena Vladimirova

Kommentar

Im Rahmen dieses Kurses beschäftigen sich die Studierenden mit sprachlichen Einheiten, die unmittelbar der Kommunikation dienen, und zwar mit:

- Typen, Strukturen, Bedeutungen und Funktionen von Wortfügungen und Sätzen;
- Arten der Verknüpfung von Wörtern und Wortformen zu Wortfügungen

sowie

- Arten der Verknüpfung von einfachen zu zusammengesetzten Sätzen.

Der Kurs dient damit der Vorbereitung der Studierenden auf Lehrveranstaltungen zum akademischen mündlichen und schriftlichen Diskurs und es ist daher empfehlenswert, diesen Kurs vor oder parallel mit dem Kurs *Russisch Schriftlicher Ausdruck II* zu absolvieren.

Literatur

Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Kursabschlussstest (unbenotet)

Bemerkung

Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015)

Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20711 - Praktische Grammatik II (unbenotet)

BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch

 **105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Ilja Serzant

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Phänomene der russischen Grammatik zu behandeln: Verbalaspekt und Diathese (Reflexiv, Passiv, Impersonal).

Empfohlenes Niveau: abgeschlossene Einführung 1 und Einführung 2.

Leistungsnachweis

Referat und kleiner Test am Ende des Kurses

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

 **105390 S - Digitale Slavistik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.12	12.04.2024	Dr. Maria Ovsjannikova

Kommentar

Empfohlenes Niveau: eignet sich für Studierende der Polonistik, Russistik, Linguistik-im-Kontext und Fremdsprachenlinguistik. Für Slavist*innen ist die Empfohlenes Niveau für die Teilnahme ein abgeschlossenes Seminar der Grammatik 1 sowie beider Einführungen in die Sprachwissenschaft.

Beschreibung: In diesem Seminar werden Sie mit den Arbeitsmethoden und den elektronischen Quellen – vor allem mit den Korpora der slavischen Sprachen – vertraut gemacht. Parallel dazu dient der Kurs auch als eine Einführung in die statistischen Methoden der Datenauswertung und -visualisierung mithilfe von R (<https://www.r-project.org/>) anhand des Freeware R Studio (<https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Voraussetzung

Referat und kleiner Test

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)

AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslavischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarusischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiert. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki*-Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur

Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, <https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu>

Leistungsnachweis

1 Referat mit Handout (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

 **105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur

- Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.
- Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Köln 2008.
- Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.
- Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.
- Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.
- Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.
- Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.
- Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst ruskoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 20 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's <i>Steppe</i>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	09.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

According to curator and researcher Lauren Fournier, Autotheory is an umbrella-term "that has emerged to describe contemporary works of literature, art, and art writing that integrate autobiography and other explicitly subjective and embodied modes with discourses of philosophy and theory in ways that transgress genre conventions and disciplinary boundaries." By blending theory with personal narrative, autotheory allows for a deeper exploration of the complexities and nuances of various socio-cultural issues.

Additionally, autotheory can challenge existing power structures and hierarchies within the humanities by elevating marginalized voices and perspectives. By centering the experiences of those on the frontlines of research, autotheory can help to disrupt dominant narratives and offer a more inclusive and diverse understanding of humanitarianism.

In this course, students will be introduced to auto-theory not only through methodological texts, but directly through a text created by this method. During the course students will read and discuss only one novel *Steppe* written by contemporary Russian queer writer Oksana Vasyakina. We will analyse the literary work as a source and theoretical work at the same time.

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

As a final assignment, students will be asked to write a short essay (3000 words) combining self-reflection and autotheory to present an analysis of their own past or present.

The course will be held completely in Russian; it will use Russian-language sources as reading selections. Beyond developing perspectives and expertise in critical analysis, students will practice and advance their conversational Russian language skills. To be admitted to the course, students will need to demonstrate language proficiency at the level of C1 or higher.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules):
short essay (3.000 words)

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 ECTS short essay (3.000 words)
Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study
 Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 281811 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch

105229 U - Kommunikationskurs 3

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Natalia Ermakova

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. B2 Niveau im Russischen bereits haben und ihre Sprachkenntnisse und - Kompetenzen vertiefen und auf die nächste Stufe bringen möchten. In diesem Kurs werden die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben integrativ weiterentwickelt. Der Fokus wird dabei auf die Darstellung von Standpunkten in einer Diskussion gesetzt.

In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie Informationen zum Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis	
-	aktive Teilnahme (min 80%)
-	Präsentation (15 min)
-	Essay (1 Seite)
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	20812 - Komplexe Fertigkeitentwicklung (benotet)
PL	20813 - Komplexe Fertigkeitentwicklung (benotet)

106782 U - Russisch Übersetzen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.2.26	09.04.2024	Olga Holland

Kommentar

Ziel des Kurses ist die Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten im Übersetzen Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch anhand von Texten mit den thematischen Schwerpunkten Sprache und Spracherwerb, Kultur und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei der Prozess der vermittelten Kommunikation, das Phänomen der Äquivalenz sowie grundlegende Übersetzungstechniken und -verfahren. Begleitend erweitern die Studierenden ihren Wortschatz und lernen durch den kontrastiven Vergleich, bestimmte grammatische Konstruktionen zu verstehen und zu verwenden.

Voraussetzung

Es wird empfohlen, vor der Belegung des Kurses die Kurse "Schriftliche Kommunikation 2" und "Sprachstrukturen/Grammatik 2" abzuschließen.

Literatur

Das Lehrmaterial wird semesterbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; schriftliche Klausur (benotet, 90 Minuten, Teile Übersetzen RU-DE und Übersetzen DE-RU)

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	20811 - Übersetzen (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

